

14.11.2026 - 10.01.2027
KUNSTPREIS 2026 - TECHNIK: ZEICHNEN

Der Kunstpreis der Stadt Marktheidenfeld wird 2026 bereits zum 15. Mal vergeben - diesmal in der Technik "Zeichnen". In der Ausstellung sind neben dem Gewinnerbild auch die von der Jury ausgewählten Wettbewerbsbeiträge zu sehen. Besucher können außerdem ihren Favoriten wählen und den Publikumspreis vergeben.

21.11.2026 - 10.01.2027
VOGELAQUARELLE UND MAKROWELTEN
Karl Meyer, Aquarelle und Torsten Ruf, Fotografie

Karl Meyer zeigt seine Aquarellserie "Vogel des Jahres". Die jährliche Wahl zum Vogel des Jahres wird begleitet von großem medialem Interesse. Meyer zeigt filigrane Aquarelle mit den Gewinnern seit 1971. Jeder Vogel erzählt seine Geschichte und die Geschichte von Lebensräumen, die es zu bewahren gilt.



Torsten Ruf zeigt seine besten Makrofotografien aus der Welt der Insekten, Reptilien und Amphibien. Sie geben einen kleinen Einblick in die faszinierende Vielfalt der Natur und laden zum Entdecken von sowie Staunen über Formen, Farben und Anpassungsstrategien,

aber auch zum Nachdenken über deren zunehmenden Verlust ein.

03.05.2026 - 17.05.2026
FREILICHTAUSSTELLUNG

Stadtansichten der drei Partnerstädte früher und heute Ausstellung im Westentaschenpark des Franck-Hauses 40 Jahre Städtepartnerschaft mit Montfort-sur-Meu, 20 Jahre Städtepartnerschaft Pobjedziska

■ **RÜCKWÄRTIGER AUSSTELLUNGSBEREICH** ■ **VORDERER GALERIEBEREICH**

DAUERAUSSTELLUNGEN

DIE «KLEINSTE BIBLIOTHEK DER WELT»

Die Sammlung der "Miniaturhandschriften" stammt von dem aus Lengfurt gebürtigen Valentin Kaufmann (1891–1965). Sie umfasst beschriebene Streichhölzer, Knöpfe, Briefmarken sowie zehn handgeschriebene und sorgsam gebundene Miniaturbücher – die "kleinste Bibliothek der Welt". Einige Stücke sind in einer Vitrine ausgestellt.

SCHAUSCHMIEDE

Marktheidenfeld war bis in die 1950er-Jahre ländlich und handwerklich geprägt. Die vom Historischen Verein Marktheidenfeld und Umgebung e.V. eingerichtete Schmiedewerkstatt in einer ehemaligen Scheune vermittelt einen Eindruck vom traditionellen Schmiedehandwerk. Das Inventar stammt aus der Alten Schmiede in der Bronnbacher Straße.

WETTBEWERBE DER STADT MARKTHEIDENFELD

KUNSTPREIS DER STADT MARKTHEIDENFELD

Der Kunstpreis der Stadt Marktheidenfeld wird alle zwei Jahre zu wechselnden Themen und Techniken vergeben, 2026 in der Technik Zeichnen. Eine Jury wählt die Arbeiten für die Ausstellung im Franck-Haus aus und bestimmt den Kunstpreisträger bzw. die Preisträgerin. Der Publikumspreis wird von den Besucherinnen und Besuchern der Ausstellung gewählt.

«DER MEEFISCH» PREIS FÜR BILDERBUCHILLUSTRATION

"Der Meefisch" ist ein Wettbewerb für Bilderbuchillustration der Stadt Marktheidenfeld. Eine Jury vergibt den Preis für das beste unveröffentlichte Bilderbuchprojekt. Zusätzlich wird im Rahmen der Ausstellung ein Publikumspreis verliehen.

Weitere Informationen unter www.der-meefisch.de.

KULTURZENTRUM FRANCK-HAUS

Das Franck-Haus in Marktheidenfeld, im Jahr 1745 als barockes Bürgerhaus erbaut, ist schon von außen mit seiner smalteblauen Fassade ein imposantes Gebäude und gehört zu den herausragenden Sehenswürdigkeiten in Marktheidenfeld. Es ist seit 1998 Kulturzentrum der Stadt. Im Gebäude befinden sich zwei Ausstellungsbereiche, in denen wechselnde Kunst- und Themenausstellungen präsentiert werden sowie ein Festsaal, in dem Lesungen und Konzerte, aber auch Trauungen stattfinden. Im Weinkeller des Hauses oder auch im malerischen Innenhof gastieren regelmäßig Künstlerinnen und Künstler. Im Westentaschenpark hinter dem rückwärtigen Ausstellungsbereich findet man Ruhe und Erholung. Die Hula-Weinbar lädt zum Verweilen ein.

ADRESSE

Untertorstraße 6 | 97828 Marktheidenfeld | Telefon: 09391 81785

ÖFFNUNGSZEITEN

Mittwoch bis Samstag 14.00 – 18.00 Uhr
Sonntag und Feiertag 10.00 – 18.00 Uhr
Eintritt frei

FÜHRUNGEN

Führungen durch das Franck-Haus, auch speziell für Kinder, können über die Touristinformation Marktheidenfeld gebucht werden. Zur Buchung einer Führung und für weitere Informationen steht Ihnen die Touristinformation Marktheidenfeld, Tel. 09391 5035 414, gerne zur Verfügung.

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNGEN

Zu den Ausstellungseröffnungen in der Regel Freitagabend um 19.00 Uhr vor Ausstellungsbeginn sind Interessierte herzlich eingeladen.

KONTAKT

Stadt Marktheidenfeld | Inge Albert
Luitpoldstr. 17 | 97828 Marktheidenfeld
Telefon 09391 81785 (Franck-Haus) oder
Telefon 09391 5004-66
franck-haus@marktheidenfeld.de
www.franck-haus.de



Bildnachweis:
Ausstellende Künstlerinnen und Künstler
Titel: Andreas Hub



AUSSTELLUNGS PROGRAMM 2026



KULTUR IM
FRANCK-HAUS
MARKTHEIDENFELD

28.02. - 12.04.2026

DIES IST KEIN MAGRITTE: SURREALISMUS NEU GEDACHT – Schülerinnen und Schüler einer Kunstklasse von Michael Nembach des Balthasar-Neumann-Gymnasiums Marktheidenfeld



Im Kunstunterricht beschäftigte sich eine II. Klasse des Balthasar-Neumann-Gymnasiums im Schuljahr 2023/24 mit dem Surrealisten René Magritte. Dabei entstanden "Magritte Fakes" und

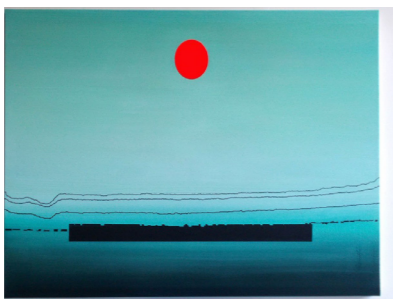
3D-Modelle, die typische Magritte-Elemente mit persönlichen Bezügen der Schülerinnen und Schüler verbinden.

21.03. - 10.05.2026

MORE BALANCE -

Piot Brehmer, Kunstpreisträger 2024 & Simone Rössler, Publikumspreisträgerin

Piot Brehmer zeigt seine Fortsetzung der Kunstpreis-Ausstellung "in balance" aus 2024. Inhaltlich und formal wird dabei sein Gewinnerbild "event horizon" vertieft. Zu sehen sind abstrakte und minimale Werke, die das Thema der Levitation aufgreifen. Dazu gesellen sich neueste Arbeiten aus seinem malerischen Schaffen.



Simone Rössler bringt Farbe mit vielfältigen Techniken auf die Leinwand – mal geschüttet, mal gespachtelt –, sodass Farben und Bewegungen buchstäblich durch die Flächen und Bildräume fließen. Dabei entstehen Werke, die das kaum Darstellbare sichtbar machen: Bewegung und Zeit im Moment des Stillstands.



25.04. - 21.06.2026

KOPFKINO - Rolf Thuma, Schwäbisch Gmünd

"Kopfkino" ist eine Ausstellung über das Sehen als aktiven Prozess – über das Bild als Impulsgeber für innere Bilder. Musik beginnt mit dem Hören. Malen beginnt mit dem Sehen. Sehen durch die Augen, sehen mit dem Herzen, sehen mit dem Gehirn. Thumas Arbeiten fordern nicht nur

zum Sehen, sondern zum Entschlüsseln auf und eröffnen so einen aktiven Rezeptionsraum, der weit über das Visuelle hinausreicht. Jedes Werk ist eine visuelle Erzählung, deren Geschichte sich nicht linear entfaltet, sondern durch Andeutungen, Leerstellen und Brüche den Betrachtenden herausfordert.



folgt die Ausarbeitung der Blätter mit Tusche, Farbstiften und Pastellen. Diese rein informellen Blätter sind in ihrer Farbgebung intensiv und doch harmonisch. Es sind lyrische Momentaufnahmen, die mehr zufällig entstehen als rational durchdacht und konzentriert. Die Werkschau bewegt sich dabei vom Lyrisch-Expressiven bis hin zur Abstraktion.

18.07. - 13.09.2026

WAS ZIEH ICH NUR AN?

Wanderausstellung des Bezirks Unterfranken in Zusammenarbeit mit dem Historischen Verein Marktheidenfeld und Umgebung e.V.

Kleidung schützt nicht nur vor Wetter – sie kommuniziert. Sie zeigt Persönlichkeit, Identität, Macht, Wohlstand, Herkunft und Zugehörigkeit. Jede Entscheidung für ein Kleidungsstück erzählt etwas über uns. Die Wanderausstellung "Was zieh ich nur an?" beleuchtet diese vielfältigen Ausdrucksformen früher und heute. Sie fragt: Was trugen und tragen die Menschen in Unterfranken – und warum? Antworten geben sowohl historische Exponate als auch Mode-schaffende der Region. Sie zeigen aktuelle Trends und die reiche Geschichte von Kleidung in Unterfranken. Die Ausstellung lädt ein, die eigenen Kleidungs-gewohnheiten zu reflektieren – von Inspiration über Haltung bis Nachhaltigkeit.

19.09. - 01.11.2026

JENSEITS DER GISCHT -

Max Gehlofen und Isabel Roos, Würzburg
Gefördert von der Bürgerkultur-stiftung Marktheidenfeld, "Junge Talente"

Aus dem, was einst von Wasser und Schaum bedeckt war, ragen heute Berggipfel. Neue Formationen und Lebensräume entstehen – ein visuelles Nachdenken darüber, was bleibt, wenn alles zu vergehen scheint. "Jenseits der Gischt" verweist auf das Momenthafte des Aufpralls und das Aufblitzen im Übergang.

23.05. - 05.07.2026

TRIO 13

Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler BBK Trio

Der Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler (BBK) ist mit 45 Regionalverbänden deutschlandweit aktiv und vertritt ca. 10.000 Mitglieder. Zum Bayrischen Landesverband gehören neun Regionalverbände, drei davon vertreten die Künstlerschaft Frankens.

TRIO ist eine Ausstellungsreihe der drei fränkischen BBK-Regionalverbände, die 2013 in Bamberg ins Leben gerufen wurde, um Austausch und Sichtbarkeit der fränkischen Kunstszene zu fördern. Turnusmäßig rotiert die Ausstellung der jeweils gastgebenden Verbände mal in Bamberg (Oberfranken), Nürnberg (Mittelfranken) und Würzburg (Unterfranken). Der BBK-Unterfranken lädt 2026 alle Kolleginnen und Kollegen der drei fränkischen Regionalverbände ein, sich für eine Ausstellung im Franck-Haus zu bewerben. Eine Jury wird entscheiden, welche Arbeiten gezeigt werden.

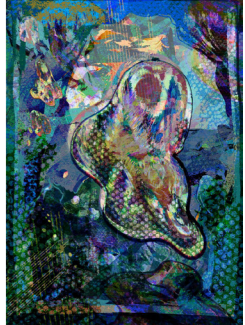
11.07. - 06.09.2026

DIE LYRIK DER FORMEN -
Hartwig Kolb, Lohr am Main

Mit seinen abstrakten Gelatinedrucken zeigt der Künstler eine lyrische Komponente in seinem Bildschaffen. Die teilweise farbintensiven Drucke durchlaufen mehrere Stadien: Dem mehrfachen Druckdurchgang mit jeweils einer Farbe

TRIO13

Isabel Roos Malerei und Zeichnung verdichten sich zu vibrierenden Kohärenzen voller kaleidoskopischer Intensität. Ein erzählerisches Gedankenexperiment zwischen Klarheit und Schweben lässt das wogende Naturfragment zum Motiv werden.



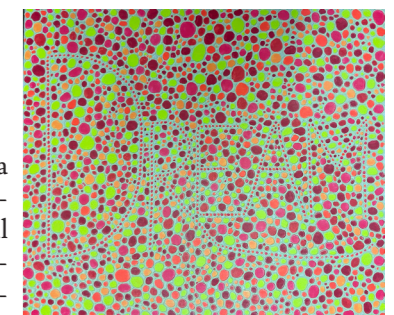
Max Gehlofens Skulpturen bündeln Bewegung zu materieller Form – als würde ein flüchtiger Gedanke zu Stein. Dadurch entsteht ein Denkraum über Kontrolle und Zufall, Vorstellung und organischen Prozess. Gemeinsam bilden die Arbeiten der beiden ein vielschichtiges Geflecht aus Transformation, Erinnerung und Wandel.

26.09. - 08.11.2026

OPTISCHE ANTIDEPRESSIVA

Linda Schwarz, Triefenstein-Homburg

Täglich lässt sich Linda Schwarz von den Schlagzeilen verführen – manchmal belustigt, manchmal nachdenklich, aber immer hellwach. Ihre Kunst spielt mit Sprache, Symbolen und Zeit: Vom vergilbten Archiv bis zur frischen Zeitung, von klassischer Notation bis zur Alltagspoesie. Mit experimentellen Drucktechniken, Collage und Malerei erschafft sie eigenwillige Unikate, die tagsüber in Farbe erscheinen – und nachts geheimnisvoll weiterleuchten. Kunst mit Spätwirkung also – ganz ohne Rezeptpflicht. Das Franck-Haus bietet dafür den idealen Resonanzraum: ein Ort für alle, die sich gern überraschen lassen und wissen, dass gute Kunst manchmal besser wirkt als jede Tablette...



■ **RÜCKWÄRTIGER AUSSTELLUNGSBEREICH**

■ **VORDERER GALERIEBEREICH**